

Information

Hamburg, 13.09.2018

Geballte Infos und Diskussionen auf dem Eimsbütteler Seniorentag

Gesundheitsversorgung und Mobilität im Wandel – das waren die großen Themen auf dem gut besuchten Seniorentag am 10. September 2018 im Hamburg-Haus. Am Vormittag wurde über das Projekt „NetzWerk GesundAktiv“ und die Vor- und Nachteile eines Arztbesuchs per Internet informiert. Vorgestellt wurde der „Hamburger Hausbesuch“ bei 80-Jährigen, der in den Bezirken Eimsbüttel und Harburg als Pilotprojekt starten wird. Die zweite Diskussionsrunde behandelte die Sicherheit von Senioren, die zu Fuß, mit Rad oder im Auto unterwegs sind. Wie sehen die unterschiedlichen Interessen und Anforderungen aus? Was fördert ein rücksichtsvolleres Miteinander? Im Foyer haben 28 Organisationen, Vereine und Unternehmen die Gäste über ihre Unterstützungsangebote und Dienstleistungen für Ältere beraten. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt.



Oben:

Blick in den Großen Saal während der Vorträge und Diskussionen zu den Gesundheitsthemen am Vormittag.

Links:

Das Kabelfernsehen noa4 interviewte Wilfried Röder, den Vorsitzenden des Bezirks-Seniorenbeirats Eimsbüttel. Der Beitrag war ab nachmittags in Kabelnetzen von Wohnungsgesellschaften und im Internet zu sehen.



Oben: Eingangs sprach Axel Vogt (re.), Leiter des Fachamts Sozialraummanagement des Bezirks Eimsbüttel, ein Grußwort. Hier im Gespräch mit Hartmut Thiem, dem Vorsitzenden der Seniorendelegiertenversammlung.

Links: Klaus Wicher (links, mit Wilfried Röder re.), Vorsitzender des SoVD Hamburg, moderierte das Programm im Saal und band die Fragen der Besucherinnen und Besucher in die Diskussion ein.

Im Saal wurde vormittags über **aktuelle Projekte im Gesundheitswesen und der Seniorenberatung** informiert. Zunächst erläuterten Dr. Thomas Nebeling von der Techniker Krankenkasse und Andreas Flegel vom Albertinen-Haus das Projekt „NetzWerk GesundAktiv“, das im Bezirk Eimsbüttel die älteren Teilnehmer berät und betreut, damit sie auch bei Hilfebedarf lange im eigenen Zuhause bleiben können. Zur Unterstützung und Kommunikation erhält jeder Teilnehmende ein Tablet-PC. – Im zweiten Vortrag ging es um den digitalen Arztbesuch. Klaus Schäfer, Vizepräsident der Ärztekammer Hamburg, hob die Chancen der Kommunikation per Internet in einer laufenden Behandlung hervor. Er betonte aber, dass anfangs das persönliche Gespräch und eine Erstuntersuchung unverzichtbar seien. – Das neue Projekt „Hamburger Hausbesuch“ stellten Dr. Lilli Neumann vom Albertinen-Haus und seitens der Gesundheitsbehörde Elisabeth Kleinhaus vor. Zunächst testweise für drei Jahre wird in den Bezirken Eimsbüttel und Harburg Älteren zum 80. Geburtstag per Post ein Hausbesuch angeboten, um sie bei eventuellem Hilfebedarf zu beraten und Einsamkeit entgegenzuwirken.



Die Teilnehmer/-innen am Vormittag zu Entwicklungen und Neuerungen in der Gesundheitsversorgung und der Beratung von Senioren (*von links*): Klaus Wicher, Dr. Thomas Nebeling von der Techniker Krankenkasse, Dr. Lilli Neumann vom Albertinen-Haus, Andreas Flegel vom „NetzWerk GesundAktiv“ im Albertinen-Haus, Wilfried Röder, Elisabeth Kleinhaus von der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz und Klaus Schäfer, Vizepräsident der Ärztekammer Hamburg.



Gespräche der Referenten mit dem Veranstalter und dem Moderator nach den Diskussionen:

Links: Klaus Schäfer von der Ärztekammer, Wilfried Röder vom BSB Eimsbüttel und Dr. Lilli Neumann vom Albertinen-Haus (*n.li.n.re.*)



Links unten: Elisabeth Kleinhans von der Gesundheitsbehörde, Klaus Wicher und Andreas Flegel vom „NetzWerk GesundAktiv“ im Albertinen-Haus (*n.li.n.re.*)



Viele Nachfragen zu den Vorträgen kamen aus dem Publikum. Eine Besucherin stellte eine Frage im Vormittagsprogramm. Klaus Wicher reichte ihr das Mikrofon.



Nach dem Mittagsimbiss versetzte die Trainerin Elisabeth Rahn die Gäste des Seniorentags mit Hockersport in Bewegung.

Eindrücke vom großen Markt der Möglichkeiten im Foyer des Hamburg-Hauses



Aussteller im Gespräch mit Besucherinnen und Besuchern:

Oben links: Am Stand des LAB, der im Hamburg-Haus einen Seniorentreff unterhält.

Ober: Beim Betreuungsverein Migranten in Aktion e.V. (MiA).

Links: Dagmar Hirche von Wege aus der Einsamkeit e.V. besuchte Thomas Bartel (Mi.) von den Senioren-Assistenten, mit Stefan Edigkauer (re.), Mitglied im Bezirks-Seniorenbeirat Eimsbüttel.



Links: Am Stand der Friedhofsgärtner-Genossenschaft mit Geschäftsführer Alexander König, einer Mitarbeiterin (li.) und einer Besucherin.

Unten: Dagmar Schröder und Kollege vom Seniorenbüro Hamburg informierten über die Seniorenrunden, die in vielen Stadtteilen angeboten werden.





Die große Diskussionsrunde zum Thema „**Mobilität von Senioren im Straßenraum**“ hatte zum Anliegen, das gegenseitige Verständnis und Rücksichtnahme der verschiedenen Verkehrsteilnehmer zu fördern. *Von links nach rechts:* Inge Homuth vom Fachverband Fußverkehr FUSS e.V., Klaus Wicher, Johanna Drescher vom ADFC Hamburg e.V., Sebastian Ulrich von der Verkehrswacht Hamburg e.V. und Gerhard Kirsch von der Verkehrsdirektion 6 der Polizei.



Links:

Auch Eimsbüttels Bezirksamtsleiter Kay Gätgens schaute vorbei. Gut gelaunt nahm er zunächst am Hockersport teil, begrüßte nach der Mittagspause die Besucherinnen und Besucher und unterhielt sich an den Infoständen mit einer Reihe von Ausstellern.



Gruppenfoto mit den Verkehrsfachleuten am Ende des Seniorentags im Hamburg-Haus (v.li.n.re.): Sebastian Ulrich, Wilfried Röder, Inge Homuth, Johanna Drescher, Gerhard Kirsch und Klaus Wicher



Links: Eine Besucherin, die seit kurzem auf einen Rollator angewiesen ist, hatte viele Fragen, die von den Podiums-beteiligten beantwortet wurden.

© Fotos: BSB Eimsbüttel / Jörn Meve